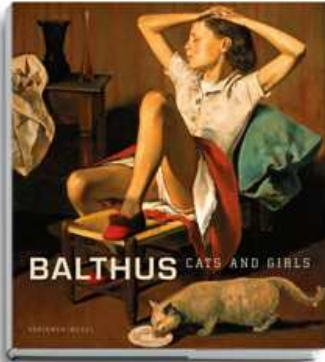


München, im September 2013

PRESSEMITTEILUNG



Balthus Cats and Girls

In Zusammenarbeit mit
The Metropolitan Museum of Art,
New York

176 Seiten, 171 Abbildungen,
davon 137 Farbtafeln
ISBN 978-3-8296-0647-9

€49.80, (A) €51.20, CHF 66.90

Balthus: Cats and Girls – Traumbilder des Eros

Das Buch zur großen Ausstellung im
New Yorker Metropolitan Museum bei Schirmer/Mosel

Balthus (1908–2001) gilt unter den großen Malern des 20. Jahrhunderts als Solitär, der sich weder stilistisch noch inhaltlich von zeitgenössischen Strömungen beeinflussen ließ. Mit seinen eigenwilligen Portraits junger Mädchen an der Schwelle zum Erwachsenwerden gelangen ihm einige der eindringlichsten Darstellungen von Kindheit und Jugend auf Leinwand. In Balthus' sinnlichen Gemälden aus den späten 30er Jahren, die – zwischen Unschuld und aufgeladener Erotik schwankend – heftige Kontroversen auslösten, kommen auch immer wieder rätselhafte Katzenwesen vor. Alter Egos des Künstlers? Mit „Cats and Girls-Paintings and Provocations“ (25. September 2013 bis 12. Januar 2014) widmet das Metropolitan Museum of Art, New York, diesem aufregenden Thema nun erstmals eine große Schau, zu der die deutsche Kuratorin Sabine Rewald ein aufschlussreiches Katalogbuch geschrieben hat.

Es erscheint in deutscher Sprache soeben bei Schirmer/Mosel und versammelt 40 Schlüsselwerke aus Balthus' produktivster Zeit zwischen 1935 und den 1950er Jahren. Dieser Werkphase geht ein Zyklus von 40 Federzeichnungen voraus, in denen Balthus als gerade einmal Elfjähriger die Geschichte der streunenden Katze „Mitsou“ erzählt. Rainer Maria Rilke, als Lebensgefährte der Mutter ein engagierter Förderer des jungen Balthus, sorgte 1921 für deren Veröffentlichung als Buch. Auch danach bleiben Katzen als Leitmotiv in Balthus' Werk präsent: So stellt sich der junge Maler 1935 selbst als *König der Katzen* dar.

Unter Balthus' Mädchenportraits gelten die seiner kindlichen Nachbarin Thérèse als die sensibelsten. Anhand aller zehn bekannten Bildnisse – Thérèse lesend oder tagträumend, alleine, mit ihrem Bruder oder eben einer Katze – offenbart das Buch die Vielschichtigkeit und stilistische Entwicklung von Balthus' frühem Oeuvre. Auf Thérèse folgten ab 1940 weitere Mädchen mit Katzen, die Balthus einfühlsam in ihren pubertären Gemütszuständen darstellte, in vorgeblich unbefangenen Posen. Die Spannung zwischen Unbeholfenheit und unbewusster Sinnlichkeit wirkt eindrucksvoll, nicht selten auch verstörend.

Die deutsche Balthus-Spezialistin und Kuratorin am Metropolitan Museum, Sabine Rewald, zeigt literarische Vorbilder und Parallelen des Werks zu Lewis Carroll, Rainer Maria Rilke, Thomas Mann, Jean Cocteau und Vladimir Nabokov auf und erhellt Balthus' Faszination für die ambivalenten bis dunklen Seiten der Kindheit im historischen und literarischen Kontext. Als besonderes Highlight hält Rewald eine veritable Überraschung bereit: Sie hat einige noch lebende Modelle von Balthus' Mädchen-Bildern ausfindig gemacht und befragt und kann mit aufschlussreichen Details zu den Sitzungen aufwarten. Nicht zuletzt diese Zeugnisse machen das Buch zu einem außergewöhnlichen Werk für Balthus-Freunde und für alle, die es werden möchten.

Schirmer/Mosel
Presseabteilung
Ulrike Haardt

press@schirmer-mosel.com
Tel. 089-2126700